

RAHMENPROGRAMM

Das besondere Gespräch

Kartenvorverkauf an der Museumskasse

Do. | 26. April 2018 | 19.30 Uhr

Dr. Til Macke, der Enkel von August Macke im Dialog mit der Kuratorin der Ausstellung, Dr. Ina Ewers-Schultz, und Burkhard Leismann, Bearbeiter des Werkverzeichnisses von Helmuth Macke

Eintritt: 12,00 € / 10,00 € ermäßigt

inkl. Besuch der Ausstellung ab 17.00 Uhr

Vorträge

Do. | 19. April 2018 | 19.30 Uhr

Im Kampf um die Kunst. Von Netzwerken und Netzwerken

Dr. Ina Ewers-Schultz, Kuratorin der Ausstellung

Eintritt: 12,00 € / 10,00 € ermäßigt

inkl. Besuch der Ausstellung ab 17.00 Uhr

Do. | 3. Mai 2018 | 19.30 Uhr

Aufbruchsstimmung im Westen: Helmuth Macke und die Krefelder Kunstszene um 1900

Dr. Martina Padberg, Kunsthistorikerin, Bonn

Eintritt: 12,00 € / 10,00 € ermäßigt

inkl. Besuch der Ausstellung ab 17.00 Uhr

Do. | 7. Juni 2018 | 19.30 Uhr

„Den Sinn des Gebäudes vollenden“. Figurative Wandmalereien am Beginn des 20. Jahrhunderts.

Johan Thorn Prikker, Helmuth Macke, Heinrich Nauen,

Heinrich Campendonk und Erich Heckel

Dr. Christiane Heiser, Kunsthistorikerin, Köln

Eintritt: 12,00 € / 10,00 € ermäßigt

inkl. Besuch der Ausstellung ab 17.00 Uhr

Öffentliche Sonntagsführungen

Führung durch die Sonderausstellung

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr / 3,00 € pro Person zzgl. Eintritt

Familienführungen

So. | 15. April und 16. Mai 2018 | 14.30–16.00 Uhr

Familienführung mit der Handpuppe Wolf

Hier führt Wolf, der mutige und zuweilen tollpatschige Hund der Familie Macke durch die Ausstellung. Ihm zur Seite stets Ingrid Macke, Theaterpädagogin und Schauspielerin, die mit Wolf über die Gemälde plaudernd und fachsimpelnd aus dem Leben Helmuth Mackes erzählt. Im Anschluss an die Führung sind unsere kleinen Gäste noch zu „Wolfs kleiner Malschule“ eingeladen, während die Erwachsenen die Ausstellung auf eigene Faust erkunden können.

4,50 € pro Person zzgl. Eintritt



Workshops

Mo.–Do. | 26.–29. März 2018 | täglich 11.00–15.00 Uhr

Ferienworkshop in den Osterferien: SIEH!MICH!AN! – Der Blick ins Schaufenster bei August Macke. Die Moderne, die Mode und das Theater der Selbstinszenierung
Für 12- bis 16-Jährige, max. 15 Teilnehmer

In Anlehnung an August Macke wird die künstlerische Gestaltung eines Schaufensters mit einer fotografischen Selbstinszenierung in einem leeren Schaufenster verbunden. Schaufensterdekoration und Kostüme werden gebaut, gemalt, genäht und im Anschluss in kleinen Szenen filmisch und fotografisch festgehalten.

Mit Ingrid Macke und Dr. Birgit Kulmer.

Der Ferienworkshop ist gefördert durch die Stiftung

Erlebnis Kunst und ist daher kostenfrei.

Sa. | 7. April, 5. Mai, 2. Juni 2018 | 11.00–13.00 Uhr

Kinder-Kunstwerkstatt: „Das blaue Pferdchen“
Für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Nach einer Entdeckungstour durch das Museum auf den Spuren August Mackes und seiner Freunde haben Kinder die Gelegenheit im Atelier der Museumspädagogik mit unterschiedlichen Materialien und künstlerischen Techniken zu experimentieren und ein eigenes Kunstwerk zu schaffen.

10,00 € pro Person

So. | 22. April 2018 | 14.00–17.00 Uhr

Workshop für Erwachsene: Am seidenen Faden. Stickten – gar nicht altmodisch!

Nach einer Führung zum Leben August Mackes und der besonderen Rolle seiner Frau Elisabeth und seiner Schwiegermutter, die nach seinen Vorlagen stickten, werden im Atelier der Museumspädagogik expressionistische Muster gestickt. Die Arbeit wird begleitet von einer kleinen Kulturgeschichte des Stickens von Klotho, Penelope und Arachne über textile Arbeiten der documenta 12 bis hin zur britischen Künstlerin Tracey Emin. Das Brave-Mädchen-Image des Stickens wird in Frage gestellt.

12,00 € | Mit Dr. Birgit Kulmer

Sa. + So. | 26. + 27. Mai 2018 | 11.00–15.00 Uhr

Wochenend-Workshop: Der Blaue Machinima-Reiter:
Eigene Kunstwerke mit Minecraft in Szene gesetzt
Für 10- bis 13-Jährige

Angeregt durch Werke der Expressionisten, gestalten die TeilnehmerInnen im Museum August Macke Haus ihre eigenen Kunstwerke, die anschließend digitalisiert werden. Am zweiten Tag in den Räumen der sk-stiftung jugend und medien werden diese Bilder in Minecraft importiert und zu einer Ausstellung arrangiert. Für die Eröffnung ihrer Ausstellung überlegen sich die TeilnehmerInnen gemeinsam ein kleines Drehbuch für die Avatare. Das entstandene Filmmaterial wird geschnitten und vertont – fertig ist euer Machinima!

24,00 € pro Person | In Kooperation mit der sk-stiftung jugend und medien: Anmeldung bitte über www.sk-jugend.de/jugendliche/workshops-schulzeit.html

So. | 3. Juni 2018 | 14.00–17.00 Uhr

Familienworkshop: „Bummel über den Rummel“

Inspiriert von Helmuth Mackes Gemälde „Karussell am Rheinufer“ und dem Besuch seiner Ausstellung gestalten Sie gemeinsam mit Ihren Kindern ein eigenes Karussell in bunten Farben, das sich lustig dreht.

12,00 € für die erste Person | 10,00 € für jedes weitere Familienmitglied | Mit Ingrid Macke

MACKE-VIERTEL FEST

Internationaler Museumstag

So. | 13. Mai 2018 | 11.00–17.00 Uhr

Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher

Buntes Programm mit Musik, offenen Workshops, Führungen durch das Museum August Macke Haus und kulinarischen Leckerbissen (siehe gesonderte Programm-Ankündigung).

Eintritt frei für alle!



Bitte informieren Sie sich auf der Website www.august-macke-haus.de über unser Programm für Schulen und Kindergärten.

Buchung und Beratung:
Dr. Birgit Kulmer,
Fon 0228 94 55 03 98
Email: birgit.kulmer@august-macke-haus.de

HELMUTH MACKE

In Dialogue with his Expressionist Artist Friends

The 125th birthday and 80th anniversary of the death of Expressionist Helmuth Macke (1891–1936) offer us an occasion to take a new look at his life's work. Born in Krefeld in 1891, the artist drowned tragically in 1936 during a boat excursion on Lake Constance. Our exhibition treats Macke for the first time in the context of his Expressionist artist friends and highlights his role as one of the players on the contemporary avant-garde scene. The show in the August Macke House Museum is the final lap of a travelling exhibition that began in Constance in the autumn of 2016.

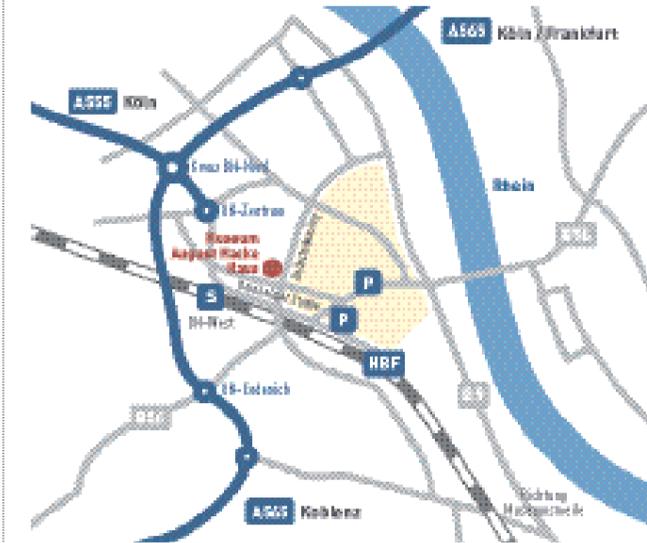
Helmuth Macke was greatly admired by his artist friends. In his native city of Krefeld he became acquainted with modern currents in the art world through his teacher Johan Thorn Prikker and the progressive exhibition program of Krefeld's museum. He maintained a lifelong friendship with fellow students Heinrich Campendonk and Wilhelm Wieger, as well as with his fatherly friend Heinrich Nauen. He carried on an intensive exchange with his cousin August Macke and, during his year's stay in Munich and surroundings, befriended Franz and Maria Marc as well as the major figures of Munich's art scene who participated in the Neue Künstlervereinigung and Der Blaue Reiter. We then see him in Berlin among the circle known as Künstlergruppe Brücke. There he was particularly close to Erich Heckel and Karl Schmidt-Rottluff.

As described by August Macke's widow Elisabeth Erdmann-Macke in her reminiscence of an exciting time, "They all belonged together: Franz, August, and Helmuth. And when you thought of one of them, you thought of all of them – of their friendship and comradeship, of their wishes and objectives."

Helmuth Macke created an independent and forceful body of works. His paintings range from expressive landscapes to portraits and still lifes. The exhibition takes a fresh look at the artist and offers insights into his personality and development in creative dialogue with friends such as Heinrich Campendonk, Wilhelm Wieger, Heinrich and Marie Nauen, as August Macke, Franz and Maria Marc, Gabriele Münter, Alexej von Jawlensky, Erich Heckel, Max Pechstein and Hans Thuar.

Together with his artisan handicrafts, Helmuth Macke's paintings, watercolors, and drawings reveal both a fascinating and wide ranging oeuvre, among which are works that have never before been shown. As part of this traveling exhibition, an eight-piece bedroom set, painted by the artist, will be shown for the first time in a museum framework.

Helmuth Macke
Schrank, bemalt, 1925
Teil des Schlafzimmer-Ensemble
Artax Kunsthandel KG



Museum August Macke Haus

Hochstadenring 36 • D-53119 Bonn

Fon 0228 65 55 31 • Fax 0228 69 15 50

buero@august-macke-haus.de • www.august-macke-haus.de

Öffnungszeiten

Di. / Mi. / Fr. und Sa. / So. 11.00–17.00 Uhr

Do. 13.00–21.00 Uhr

Mo. geschlossen (außer an Feiertagen)

Ostermontag (02.04.) und Pfingstmontag (21.05.) geöffnet

Eintritt inkl. Audioguide Künstlerhaus

Erwachsene 9,50 € / 6,00 € ermäßigt

Familienkarte 19,00 € • Kinder bis 6 Jahre frei

Schülergruppen bis 18 Jahre pro Person 3,00 €

Gruppen ab 10 Personen pro Person 7,50 € / 4,00 € ermäßigt

Parkmöglichkeit/Anreise

Stadthaus-Garage, Weiherstraße, Mo–So 24 Std.

Parkhaus Bonn-City, Am Alten Friedhof, Mo–Sa bis 23 Uhr

Museumsparkplatz Bornheimer Str. 98–100 (nur begrenzt)

Von HBF Bonn: Buslinie 602 bis Eifelstraße/August Macke Haus,

Buslinien 604 und 605 bis Haltestelle Kunstverein/Frankenbad,

Stadtbahnlinien 16, 18, 63 Richtung Köln bis Bonn-West/

August Macke Haus

Förderer der Ausstellung

**FREUDE.
JOIE.
BONN.**

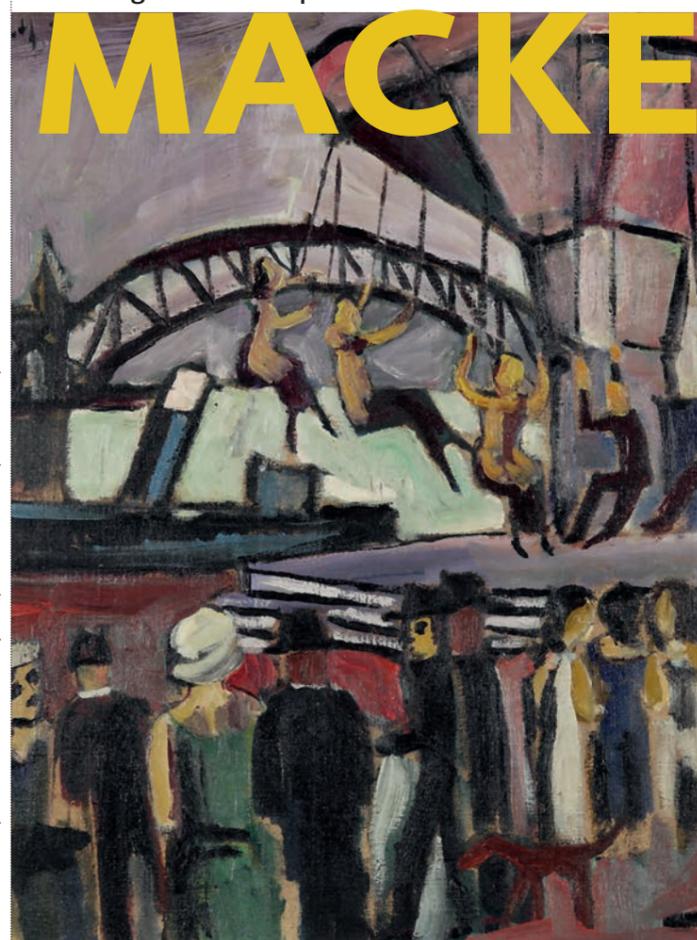
General-Anzeiger
Stiftung August Macke Haus
der Sparkasse in Bonn

KNAUBER
SWB
Energie und Wasser
Starker Partner Bonn/Rhein/Sieg

18|3–17|6|18

**HELMUTH
MACKE**

Im Dialog mit seinen expressionistischen Künstlerfreunden



Helmuth Macke, Karussell am Rheinufer, 1924, Öl auf Leinwand, 60 x 67 cm, Kunstmuseum Krefeld

www.august-macke-haus.de

**MUSEUM
AUGUST MACKE
HAUS**



Helmut Macke,
um 1920

HELMUTH MACKE

Im Dialog mit seinen expressionistischen Künstlerfreunden

Der 125. Geburtstag und der 80. Todestag des Expressionisten Helmut Macke (1891–1936) sind Anlass für einen neuen Blick auf sein Schaffen. 1891 in Krefeld geboren, ertrank der Künstler 1936 auf tragische Weise bei einem Bootsausflug im Bodensee. Die Ausstellung zeigt nun Helmut Macke erstmals im Kontext seiner expressionistischen Künstlerfreunde und verortet ihn als Teil der damaligen Avantgardeszene. Die Präsentation im Museum August Macke Haus bildet den Abschluss einer Ausstellungstournee, die im Herbst 2016 in Konstanz begann.



Abb. links:
Helmut Macke
Wasserkessel mit Rübe,
um 1909/10
Privatbesitz

Heinrich Campendonk
Stilleben mit Teekanne, 1907
Kunstmuseum Ahlen
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Wilhelm Wieger
**Stilleben mit Teekanne,
Milchkännchen und
Zuckerdose,** 1907
Kunstmuseum Ahlen



August Macke
Helmuth Macke, 1909
Kunstmuseum Bonn,
Leihgabe aus Privatbesitz

Von seinen Künstlerfreunden wurde Helmut Macke hoch geschätzt. In seiner Heimatstadt Krefeld war er durch seinen Lehrer Johan Thorn Prikker und das fortschrittliche Ausstellungsprogramm des Krefelder Museums früh mit den modernen Kunstströmungen vertraut. Seinen Kommilitonen Heinrich Campendonk und Wilhelm Wieger blieb er zeitlebens verbunden, ebenso dem väterlichen Freund Heinrich Nauen. In intensivem Austausch war er mit seinem Vetter August Macke und befreundete sich während des einjährigen Aufenthalts in München und Umgebung mit Franz und Maria Marc sowie den Akteuren der Münchener Kunstszene im Umkreis der Neuen Künstlervereinigung und des Blauen Reiters. Wenig später tauchte er in Berlin in den Kreis der Künstlergruppe Brücke ein. Vor allem mit Erich Heckel hatte er engen Kontakt, Karl Schmidt-Rottluff wurde später sein Trauzeuge.

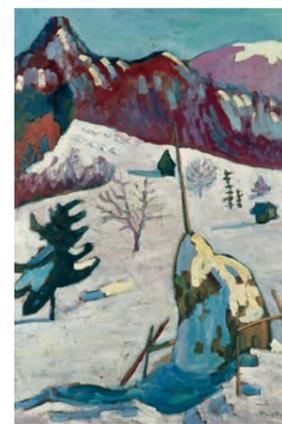


Abb. links:
Helmut Macke
**Heuhocken in
Sindelsdorf,** um 1910
Privatbesitz

Gabriele Münter
Schneelandschaft, 1909
Märkisches Museum
Witten © VG Bild-
Kunst, Bonn 2018

»Sie gehörten alle zueinander: Franz, August und Helmut, und wenn man an den einen denkt, denkt man an sie Alle, an ihre Freundschaft und Gemeinschaft, an ihre Wünsche und Ziele«, so formuliert Elisabeth Erdmann-Macke, die Witwe August Mackes, ihre Erinnerung an eine aufregende Zeit. Helmut Macke hat ein eigenständiges, ausdrucksstarkes Werk geschaffen, expressive Landschaften, Porträts und Stilleben gemalt. Und doch ist er, der jüngste in diesem Kreis, beinahe in Vergessenheit geraten. Die Ausstellung wirft einen neuen Blick auf den Künstler, beleuchtet seine Persönlichkeit und seinen Werdegang im künstlerischen Dialog, unter anderem mit Heinrich Campendonk, Wilhelm Wieger, Heinrich und Marie Nauen, August Macke, Franz und Maria Marc, Gabriele Münter, Alexej von Jawlensky, Erich Heckel, Max Pechstein und Hans Thuar.

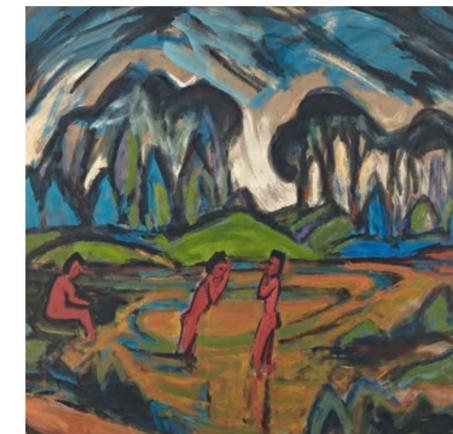


Abb. links:
Max Pechstein
Badende III, 1911
Privatbesitz
© Pechstein
Hamburg / Tökendorf

Helmut Macke
**Drei Badende im
Park in Dilborn,** 1914
Kunstmuseum Ahlen,
Leihgabe aus
Privatbesitz

Vom frühen Werk, in dem sich auf faszinierend experimentelle Weise die expressionistische Phase ankündigt, geht der Blick auf die 1920er Jahre mit einer reifen, sich später zum Lyrischen wendenden Werkgruppe von Gemälden und Aquarellen. Abgerundet wird die Präsentation durch die auf Reisen entstandenen Bilder sowie die Werke der letzten Jahre aus Hemmenhofen am Bodensee, wo sich in den 1930er Jahren eine Kunstszene des inneren Exils entwickelte.

Helmut Mackes Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen im Kontext mit seinen kunsthandwerklichen Arbeiten eröffnen die Sicht auf ein ebenso faszinierendes wie vielfältiges Werk, darunter bisher noch nie gezeigte Arbeiten. Erstmals wird im Rahmen dieser Ausstellungstournee ein von Helmut Macke eigenhändig bemaltes achtteiliges Schlafzimmer-Ensemble museal präsentiert.

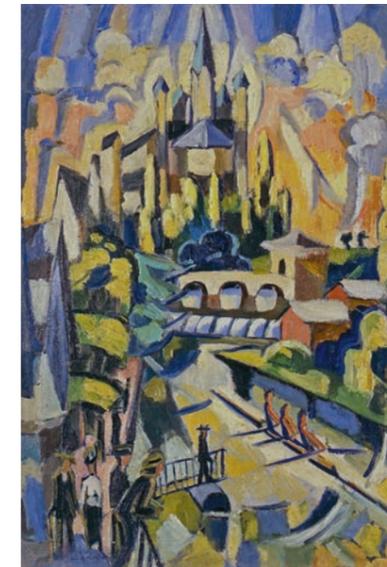


Abb. links:
Alexej Jawlensky
**Blauer Berg (Landschaft mit
gelbem Schornstein),** 1912
Museum Wiesbaden

Helmut Macke
Limburger Dom, 1920
Kunstmuseum Bonn

Abb. unten:
Helmut Macke
Porträt August Hoff, 1920
Kunstmuseum Krefeld

Helmut Macke
**Porträt Grete Hagemann
(Frau Hoff),** 1920
Privatbesitz

Ein reich bebildeter Katalog, herausgegeben von Ina Ewers-Schultz, dokumentiert das Schaffen des Künstlers und ist im Wienand-Verlag, Köln erschienen. Der Katalog ist für 25,00 Euro an der Museumskasse erhältlich.

